

Der 12. Band der *Scriptores Rerum Silesiacarum* enthält Geschichtschreiber des 15. Jahrhunderts, herausgegeben von Franz Wachter, nämlich Martin von Bolkenhain, die *Coronatio Adalberti regis 1438*, 2 Schriften von Sigismund Rositz, einen Bericht über den Tod des Königs Ladislaus, eine Liegnitzer Chronik, die Böhmisches Chronik des Benedict Johnsdorf etc. Alles ist mit sorgfältiger Kritik bearbeitet, so weit das z. Th. mangelhafte Material es erlaubte, und durch sachliche Anmerkungen erläutert.

---

In den Sitzungsberichten der Berliner Akad. d. Wiss. vom 12. April 1883 (I, S. 431—464) ist von W. Wattenbach eine Fortsetzung der VIII, S. 218 erwähnten Beiträge zur Geschichte der Mark Brandenburg (im 15. Jahrh.) aus Handschriften der k. Bibliothek gedruckt. — E. Breest hat in den Magdeburger Geschichtsblättern (1883) das Leben des Dr. Heinrich Toke nach handschriftlichen Quellen bearbeitet, vorzüglich mit Benutzung seines 'Rapiarius' (jetzt in Wolfenbüttel). Ein 'Tractatus magistri Töken ad moniales' ist in Nr. 28 der Bibl. in Schulpforta, S. 10 der Nachrichten über die Bibl. daselbst von P. Böhme (Progr. 1883).

---

In der Zeitschr. f. Deutsches Alt. XXVII, S. 262—294, stehen 'Studien über Ulrich Füetrer' von Reinhold Spiller, in welchen sein Leben und seine Thätigkeit als Maler, Chronist und Dichter mit Hülfe von Tegernseer Aufzeichnungen beleuchtet werden.

---

Clédat, der vor einiger Zeit eine besondere Schrift über die Chronik des Salimbeni veröffentlicht hat, handelt über die Vaticanische Handschrift derselben in dem *Annuaire de la Faculté des lettres de Lyon*, und sucht zu zeigen, dass sie Original sei (Rev. hist. XXII, S. 203).

---

Im *Giornale storico* I, S. 381—423, berichtet F. Novati über die Hs. der Chronik des Salimbeni und die Mängel und Lücken der Ausgabe, welche jedoch geschichtlich von geringer Bedeutung seien; nur ist in Marini's Abschrift fortgelassen, was gegen die Ausartung des Clerus, und vorzüglich, was gegen die Römische Curie gesagt war. Einige merkwürdige Stücke werden mitgetheilt, die Schrift von Clédat sehr ungünstig beurtheilt; er hält die Hs. nicht für autograph.

---

In der Zeitschr. f. roman. Philol. VII, S. 66—93, hat P. Scheffer-Boichorst in einem ersten Artikel seine Ansicht über die Entstehung der Chronik des Dino Compagni, vorzüglich gegen Hegel, vertheidigt, mit specieller Berücksichtigung